

Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten Bekanntmachung.

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Körperschaften des öffentlichen Rechts auf Kommunalebene*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Allgemeine öffentliche Verwaltung*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Wartungsverträge Straßenbeleuchtung der Ortsgemeinden der VG Hamm (Sieg)

Beschreibung: Die Kommune ist im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben verpflichtet, in ihrem Gebiet eine ausreichende Beleuchtung der öffentlichen Wege und Flächen vorzunehmen (öffentliche Straßenbeleuchtung), die den gesetzlichen Anforderungen ihrer allgemeinen Verkehrssicherungspflicht genügt.

Die Kommunen beabsichtigen zum Betrieb und zur Instandhaltung der Lichtpunkte der Kommune zur Beleuchtung von Straßen im Sinne des Straßengesetzes des Bundeslandes, dem die Kommune angehört (Öffentliche Verkehrsflächen), einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Kennung des Verfahrens: 77540a9c-5c28-4778-8ad7-7eee5e02ee87

Verfahrensart: *Offenes Verfahren*

Beschleunigtes Verfahren: **nein**

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 50232100 *Wartung von Straßenbeleuchtungen*

2.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: *Altenkirchen (Westerwald) (DEB13)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Straßenbeleuchtung der Ortsgemeinden auf dem Gebiet der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)

2.1.4 Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung und Bestechung: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Betrug oder Subventionsbetrug: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit oder Ausbeutung: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Bildung krimineller Vereinigungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Bildung terroristischer Vereinigungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Verstöße gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Verstöße gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

bei.

Verstöße gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Schwere Verfehlung: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Täuschung oder unzulässige Beeinflussung des Vergabeverfahrens: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Interessenkonflikt: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Wettbewerbsverzerrung wegen Vorbefassung: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Mangelhafte Erfüllung eines früheren öffentlichen Auftrags: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Rein nationale Ausschlussgründe: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Verstöße gegen Verpflichtungen zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage

bei.

Einstellung der beruflichen Tätigkeit: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Zahlungsunfähigkeit: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Insolvenz: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

Mit Insolvenz vergleichbares Verfahren: zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe gem. §§ 123 bis 126 GWB. Eine Eigenerklärung ist den Angebotsunterlagen beizufügen und liegt den Vergabeunterlagen als Vorlage bei.

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0001

Titel: Wartungsverträge Straßenbeleuchtung

Beschreibung: Die Kommune ist im Rahmen ihrer hoheitlichen Aufgaben verpflichtet, in ihrem Gebiet eine ausreichende Beleuchtung der öffentlichen Wege und Flächen vorzunehmen (öffentliche Straßenbeleuchtung), die den gesetzlichen Anforderungen ihrer allgemeinen Verkehrssicherungspflicht genügt.

Die Kommunen beabsichtigen zum Betrieb und zur Instandhaltung der Lichtpunkte der Kommune zur Beleuchtung von Straßen im Sinne des Straßengesetzes des Bundeslandes, dem die Kommune angehört (Öffentliche Verkehrsflächen), einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Interne Kennung: LOT-0001 H142/2026

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptklassifizierungscode (cpv): 50232100 Wartung von Straßenbeleuchtungen

5.1.2 Erfüllungsort

NUTS-3-Code: Altenkirchen (Westerwald) (DEB13)

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Auf dem Gebiet der Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)

5.1.3 Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/11/2026

Sonstige Angaben zur Dauer: *Unbekannt*

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: **nein**

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU): **ja**

Zusätzliche Informationen: #Besonders auch geeignet für:freelance#, #Besonders auch geeignet für:startup#, #Besonders auch geeignet für:other-sme#, #Besonders auch geeignet für:selbst#

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Berechtigung über die Führung der Berufsbezeichnung "Elektroinstallateurmeister/in, staatlich geprüfter Techniker oder Ingenieur Elektrotechnik" oder die Berechtigung als konzessionierter Elektrofachbetrieb (offiziell zugelassener Meisterbetrieb) tätig zu werden.

Kriterium: *Berufliche Risikohaftpflichtversicherung*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Nachweis Haftpflichtversicherung für Sach-, Vermögens- und Personenschäden pro Schadensereignis (mindestversicherungssumme) bis zu 3,0 Mio je Schadensfall, für sonstige Sach- und Vermögensschäden bis 100.000,00 je Schadensfall.

Versicherungsschutz ist gegenüber dem Auftraggeber jährlich nachzuweisen.

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: zwei vergleichbare Referenzen deren Fertigstellung bis zu zehn Jahre zurückliegen

ab dem 1.8.2026
Vergleichbar sind Referenzen, wenn es sich um Wartungsverträge für
Straßenbeleuchtung
mit mindestens 1.500 Lichtpunkten handelt.

Ein Referenzvordruck liegt den Vergabeunterlagen bei

Kriterium: *Eintragung in das Handelsregister*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eintragung ins Handelsregister

Kriterium: *Spezifischer Jahresumsatz*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Jahresumsatz der letzten drei
Kalenderjahre gem. Formblatt 124 VHB (liegt den Vergabeunterlagen
bei)

Kriterium: *Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eigenerklärung gem. 124 LD
VHB (Liegt den Vergabeunterlagen bei)
Mustererklärung 1 und 3 LTTG (liegt den Vergabeunterlagen bei)
Erklärung Schwarzarbeitergesetz (liegt den Vergabeunterlagen bei)
Eigenerklärung Russland (liegt den Vergabeunterlagen bei)

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: *Preis*

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Preis/Angebot

Hinsichtlich des Wertungskriteriums „Preis der Leistung“ erhält das
Angebot mit dem
wirtschaftlich günstigsten Preis 10 Punkte und damit die maximale
Punktzahl.

Die Angebote werden zueinander in Beziehung gesetzt und anschließend
wird ermittelt,
um wie viel Prozent sich die Angebotspreise (= H_i) vom niedrigsten
Angebotspreis
(= H_{min}) unterscheiden. Dabei erhält der Quotient $H_{min}:H_i=1$ für
das beste Preisverhältnis
10 Wertungspunkte.

Formel Berechnung:

$\text{Punkte} = H_{min}/H_i \times \text{Punkte (10)}$

Legende:

H_{min} = niedrigster Angebotspreis

H_i = Honorarangebot

Beispiel:

1. Angebot = 5.000 €

2. Angebot = 7.500 €

$H_{\min} = 5.000 \text{ €}$

1. Angebot = 5.000 €

Berechnung Punkte:

$\text{Punkte} = 5.000 / 5.000 \times \text{Punkte (10)} = 10 \text{ Punkte}$

2. Angebot 7.500 €

Berechnung Punkte:

$\text{Punkte} = 5.000 / 7.500 \times \text{Punkte (10)} = 6,67 \text{ Punkte}$

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Prozentanteil, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 50

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Vertragsbestandteile

Beschreibung: Vertragsbestandteile

Die den Vergabeunterlagen beigelegten Mindestbestandteile sind zwingend in das abzugebende Vertragsmuster aufzunehmen.

Für alles was über den Mindeststandard hinaus angeboten wird, werden zusätzliche Punkte vergeben.

Es können maximal 10 Punkte erreicht werden, siehe beigelegter Vor-
druck.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Prozentanteil, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Instandhaltungskonzept

Beschreibung: Qualität des Instandhaltungskonzeptes Straßenbeleuchtung
(anhand Beispielstörfall)

Erläuterung der zu bewertenden Inhalte (Bewertungsgegenstand)

Im Rahmen der Angebotswertung wird die Qualität des vom Bieter
dargestellten Instandhaltungskonzeptes

anhand des oben beschriebenen Störfalles beurteilt. Maßgeblich ist,
inwieweit das Konzept

eine strukturierte, praxisgerechte und nachvollziehbare Vorgehensweise
erkennen lässt.

Form:

Das Konzept darf einen Umfang von zwei DIN-A4 Seiten, Schriftart: Arial,

Schriftgröße

11 pt. nicht übersteigen. Alle über diesen Umfang hinausgehenden Seiten werden nicht gewertet.

Dabei sollten die nachfolgenden Aspekte in dem Konzept aufgegriffen werden:

1. Störungserfassung und Erreichbarkeit

Darzustellen ist, wie die Störung erfasst wird und welche Meldewege zur Verfügung

stehen (z. B. telefonische Meldung, digitale Systeme).

Bewertet werden insbesondere

- die Erreichbarkeit des Auftragnehmers außerhalb regulärer Arbeitszeiten (Wochenende, Feiertage) und
- die strukturierte Aufnahme und Dokumentation der Störungsmeldung.

2. Priorisierung und Einstufung der Störung

Der Bieter hat darzulegen, wie der beschriebene Störfall bewertet und priorisiert

wird (Rangfolge der Abarbeitung bei Eingang mehrerer Störfälle gleichzeitig, Priorisierung

der Lage bzw. nach Leuchtpunkt, usw.).

Bewertet wird

- ob nachvollziehbare Prioritätsstufen vorgesehen sind (nach Kriterien wie Verkehrssicherheit, Nutzungshäufigkeit oder Gefahrenpotenzial etc.) und
- wie der Ausfall einer Leuchte an einer innerörtlichen Gemeindestraße eingeordnet wird.

3. Reaktions- und Entstörzeiten

Darzustellen sind die vorgesehenen Reaktionszeiten (Zeit bis zur Aufnahme der Arbeiten)

sowie die Entstörzeiten (Zeit bis zur Wiederinbetriebnahme).

Bewertet werden

- die Klarheit und Verbindlichkeit der Zeitangaben und
- die Plausibilität der Zeiten im Hinblick auf den dargestellten Störfall (Samstag 18:00 Uhr).

4. Organisation, Personal und Einsatzsteuerung

Der Bieter hat darzustellen, wie die organisatorische Abwicklung erfolgt.

Bewertet werden insbesondere

- der Einsatz von Bereitschaftsdiensten,
- die Verfügbarkeit qualifizierten Fachpersonals,
- die Organisation der Einsatzsteuerung und Anfahrt sowie
- die regionale Nähe bzw. Reaktionsfähigkeit im Gebiet der Verbandsgemeinde.

5. Ersatzteil- und Materialmanagement

Darzustellen ist, wie die Instandsetzung technisch umgesetzt wird.

Bewertet werden

- die Verfügbarkeit gängiger Ersatzteile und Leuchtmittel,
- der Umgang mit unterschiedlichen Leuchtentypen im Gemeindegebiet und
- die Maßnahmen zur Vermeidung von Verzögerungen durch Materialbeschaffung.

6. Dokumentation und Kommunikation

Der Bieter hat darzulegen, wie der Störfall dokumentiert und kommuniziert wird.

Bewertet werden

- die Information der Verbandsgemeinde bzw. der Ortsgemeinde über den Status und
- die Möglichkeit der Auswertung (z. B. Häufigkeit von Störungen und Reaktionszeiten).

7. Präventive Verbesserungsmaßnahmen

Darzustellen ist, ob und wie aus dem Störfall Erkenntnisse für die präventiven Maßnahmen abgeleitet werden.

Bewertet werden

- die Maßnahmen zur Reduzierung zukünftiger Ausfälle und
- der strukturierte Umgang mit wiederkehrenden Störungen.

Bewertung mit 7 bis 10 Punkten:

Das Wartungs- und Instandhaltungskonzept ist klar strukturiert und leicht verständlich

dargestellt. Der Ablauf bei Störfällen (z. B. Ausfall einer Leuchte) wird vollständig,

nachvollziehbar und praxisnah beschrieben – von der Störungsmeldung über die Priorisierung

bis zur Entstörung und Dokumentation.

Kritische Punkte und typische Schwierigkeiten (z. B.

Ersatzteilverfügbarkeit, Erreichbarkeit,

Priorisierung bei mehreren Störungen) werden benannt und schlüssig bewertet.

Die wesentlichen Ablaufschritte sowie Zuständigkeiten sind eindeutig dargestellt.

Mögliche Handlungs- und Lösungsansätze werden gegenübergestellt und deren Vor- und

Nachteile erläutert. Die gewählte Vorgehensweise sowie deren Umsetzung sind verständlich,

realistisch und in sich schlüssig beschrieben.

Das Konzept lässt erkennen, dass der Bieter über umfangreiche praktische Erfahrung

verfügt. Die Ausführungen sind fundiert, konkret und nachvollziehbar sowie durchgängig

auf die praktische Umsetzung ausgerichtet.

Bewertung mit 4 bis 6 Punkten:

Das Wartungs- und Instandhaltungskonzept ist insgesamt verständlich dargestellt. Der

Ablauf bei Störfällen wird beschrieben, jedoch nicht in allen Punkten detailliert

oder vollständig. Die wesentlichen Ablaufschritte sind erkennbar, bleiben jedoch teilweise

allgemein oder oberflächlich.

Mögliche Lösungsansätze werden nur vereinzelt dargestellt; eine systematische Gegenüberstellung

von Vor- und Nachteilen erfolgt nur eingeschränkt. Die gewählte Vorgehensweise sowie

deren Umsetzung sind grundsätzlich nachvollziehbar, lassen jedoch in Tiefe und Praxisbezug

Defizite erkennen.

Das Konzept vermittelt insgesamt einen ausreichenden Eindruck der vorgesehenen Vorgehensweise,

weist jedoch in einzelnen Bereichen Unklarheiten oder fehlende Konkretisierungen auf.

Bewertung mit 0 bis 3 Punkten:

Das Wartungs- und Instandhaltungskonzept ist lückenhaft, unstrukturiert oder nicht

schlüssig aufgebaut. Der Ablauf bei Störfällen ist unklar, unvollständig oder nicht

nachvollziehbar dargestellt. Wesentliche Prozessschritte, Zuständigkeiten oder Reaktionszeiten

fehlen oder bleiben unverständlich.

Lösungsansätze sowie deren Vor- und Nachteile werden nicht oder nur unzureichend beschrieben.

Die dargestellte Vorgehensweise ist nicht plausibel oder nicht praxisgerecht umsetzbar.

Eine kritische Auseinandersetzung mit möglichen Problemen oder Einschränkungen des eigenen Konzeptes fehlt.

Das Konzept enthält erhebliche inhaltliche Mängel, sodass die vorgesehene Leistungserbringung

nicht oder nur unzureichend beurteilt werden kann.

Die Vergabe von Zwischenpunkten in 0,5er-Schritten bleibt vorbehalten.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: *Gewichtung (Prozentanteil, genau)*

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E15984527>

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E15984527>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Angebote: 22/09/2026 09:00 +02:00

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 39 Tag

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Die Nachforderung von Erklärungen, Unterlagen und Nachweisen ist teilweise ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Es werden unternehmensbezogene Unterlagen nachgefordert.

Leistungsbezogene Unterlagen (insb. zu den Zuschlagskriterien) werden nicht nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Datum des Eröffnungstermins: 22/09/2026 09:00 +02:00

Ort des Eröffnungstermins: Zentrale Vergabestelle AKHAWI
Schlossplatz 6
2. OG
57610 Altenkirchen

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:
Nein

Elektronische Rechnungsstellung: *Erforderlich*

Aufträge werden elektronisch erteilt: *nein*

Zahlungen werden elektronisch geleistet: *ja*

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Rheinland-Pfalz

Informationen über die Überprüfungsfristen: Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Nach § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 4 GWB ist der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens unzulässig, soweit: 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Abs. 2 GWB bleibt unberührt; 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden; 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden; 4. mehr als 15 Kalendertrage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Zentrale Vergabestelle AKHAWI

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Zentrale Vergabestelle AKHAWI

Organisation, die Angebote bearbeitet: Zentrale Vergabestelle AKHAWI

8 Organisationen

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg

Identifikationsnummer: Berichtseinheit-ID 00005052

Postanschrift: Lindenallee 2

Ort: Hamm (Sieg)

Postleitzahl: 57577

NUTS-3-Code: *Altenkirchen (Westerwald)* (DEB13)

Land: *Deutschland*

E-Mail: rathaus@hamm-sieg.de

Telefon: 0268185330

Internet-Adresse: <http://www.hamm-sieg.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Zentrale Beschaffungsstelle, die für andere Beschaffer bestimmte Lieferungen und/oder Dienstleistungen erwirbt

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland-Pfalz

Identifikationsnummer: 07-000180100000-05

Ort: Mainz

Postleitzahl: 55116

NUTS-3-Code: Mainz, Kreisfreie Stadt (DEB35)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.rlp@mwvlw.rlp.de

Telefon: 06131162234

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1 ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Zentrale Vergabestelle AKHAWI

Identifikationsnummer: 07-1325010000-001-08

Ort: Altenkirchen

Postleitzahl: 57610

NUTS-3-Code: Altenkirchen (Westerwald) (DEB13)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabestelle@vergabe-ahw.de

Telefon: 0268185330

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 179ad592-dc83-4102-9ba9-bfa28ceec02a - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 20/08/2026 19:20 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch